Dokumentation Forum Zentrum Jona Nr. 1

Mitwirkungsprozess Leitbild Zentrum Jona

12. Juni 2019

Gemeinsam das Zentrum gestalten

Für unsere Stadt mit zwei Herzen

metron

Auftraggeberin

Stadt Rapperswil Jona
Bau, Liegenschaften
Hochbau
St. Gallerstrasse 40
8645 Jona

Projektleitung:
Markus Naef
T 055 225 70 26

Planerteam

Beat Suter
Garry Müntener
Jeremie Jamet
Alexandre Roulin
Tanja Herdt
Sario Haladjian

Metron Raumentwicklung AG
Stahlrain 2
Postfach
5201 Brugg
T 056 460 91 11
info@metron.ch
www.metron.ch

Moderation Workshops

Roman Dellsperger

moderat GmbH
Heusbergstrasse 61
8607 Aathal-Seegräben

Titelbild: Impression aus der Gruppendiskussion am Forum vom 12. Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

1	**Ablauf und Teilnehmer**	**4**
2	**Ziele der Startveranstaltung**	**4**
3	**Ablauf des Projekts und des Mitwirkungsprozesses**	**5**
4	**Hinweis auf Präsentation**	**5**
5	**Dokumentation Gruppendiskussionen**	**6**
6	**Weiteres Vorgehen**	**19**

1 Ablauf und Teilnehmer

12.06.2019, 18.00 bis 21.00 Uhr, Kreuz Jona

Zeit	Thema
18.00	Begrüssung, Ausgangslage und Zielsetzungen (T. Furrer, R. Dellsperger)
18.15	Grundlagen und Analyse (G. Müntener, B. Suter)
18.45	Diskussion zu 5 Themen (alle Teilnehmer)
20.15	Vorstellen der Diskussionsergebnisse im Plenum
21.00	Ausblick, nächste Termine

Das Forum Zentrum Jona fand als öffentliche Veranstaltung mit rund 60 Teilnehmenden statt.

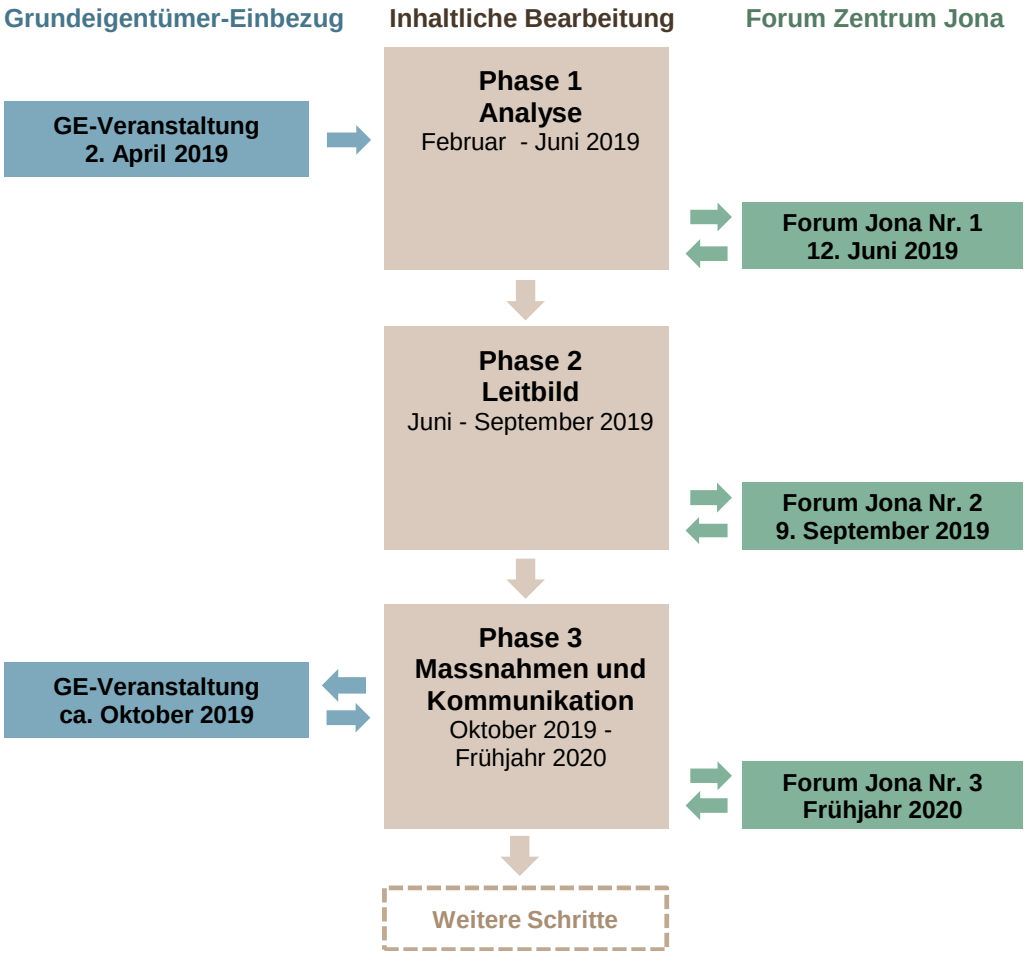
2 Ziele der Startveranstaltung

- Information zum Prozess und zu den Zielen des Leitbilds Leitbild
- Start in einen Prozess mit Umsetzungsfokus
- Die Analyse wird mit den Anliegen (Bedürfnissen) der Betroffenen angereichert
- Bedürfnisse und Chancen sind erhoben und eine mögliche Veränderung transparent diskutiert

Impression aus der Gruppendiskussion zum Thema "Vielfältig unterwegs im Zentrum"

3 Ablauf des Projekts und des Mitwirkungsprozesses

Das Leitbild für das Zentrum Jona wird in drei Phasen erarbeitet. Begleitend zur inhaltlichen Erarbeitung finden drei öffentliche Foren mit der Bevölkerung statt. Die betroffenen Grundeigentümer werden in zwei zusätzlichen Veranstaltungen eingeladen und informiert.



4 Hinweis auf Präsentation

Die Präsentation, welche am 12.6.19 gezeigt wurde, ist auf der Webseite www.rapperswil-jona.ch/zentrumjona abgelegt. Darin werden die Ausgangslage, die Grundlagen und die Analyse erläutert.

5 Dokumentation Gruppendiskussionen

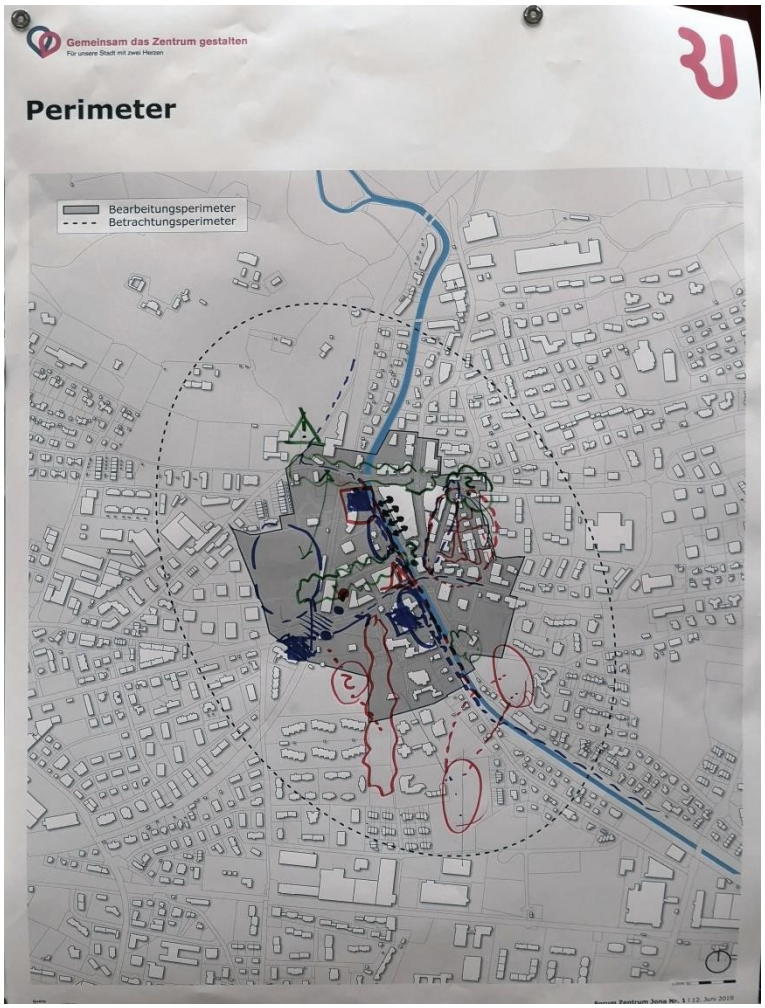
Tisch 1: Öffentliche Räume und attraktives Zentrum

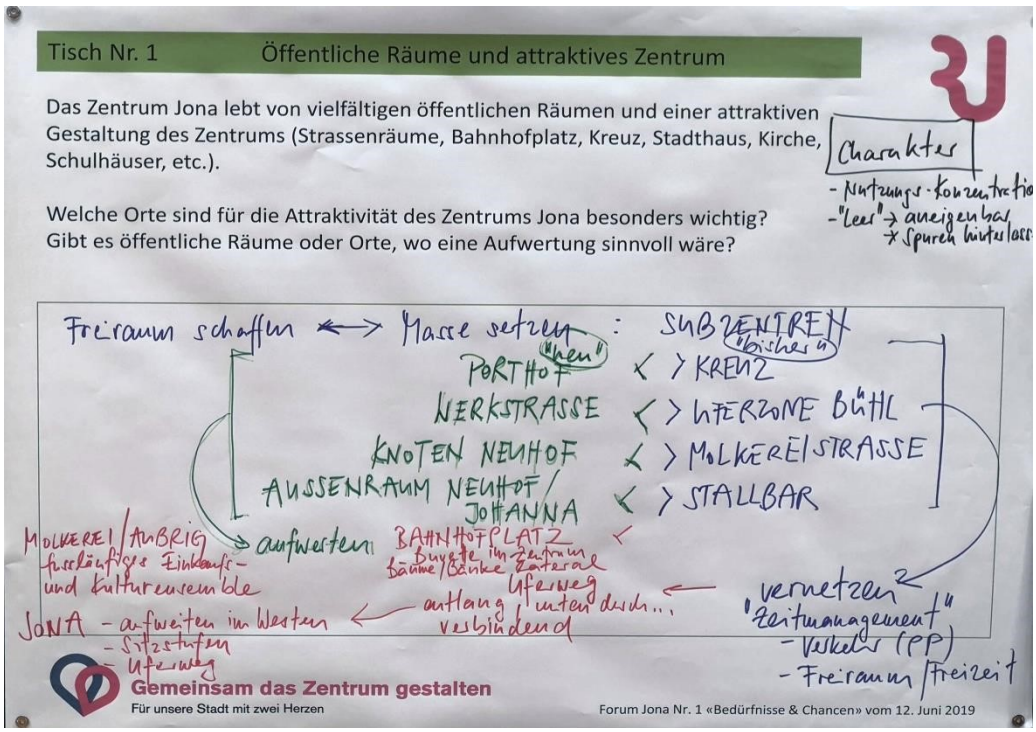
Fragestellung

Das Zentrum Jona lebt von vielfältigen öffentlichen Räumen und einer attraktiven Gestaltung des Zentrum (Strassenräume, Bahnhofplatz, Kreuz, Stadthaus, Kirche, Schulhäuser, etc.).

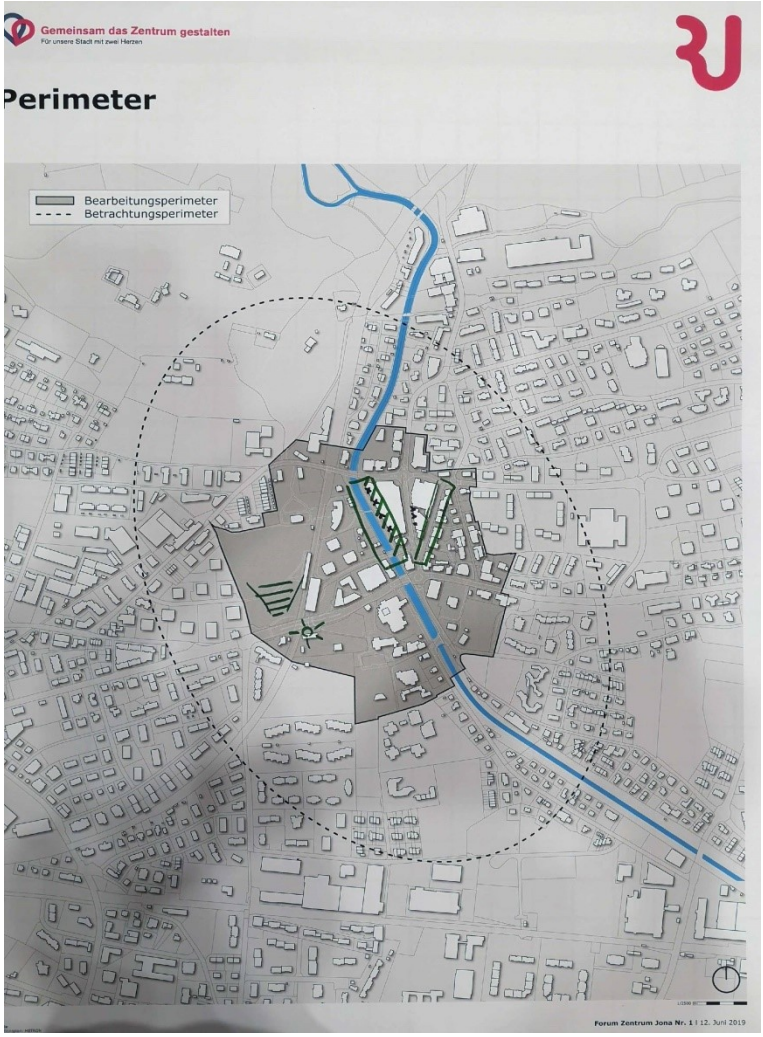
- Welche Orte sind für die Attraktivität des Zentrums Jona besonders wichtig?
- Gibt es öffentliche Räume oder Orte, wo eine Aufwertung sinnvoll wäre?

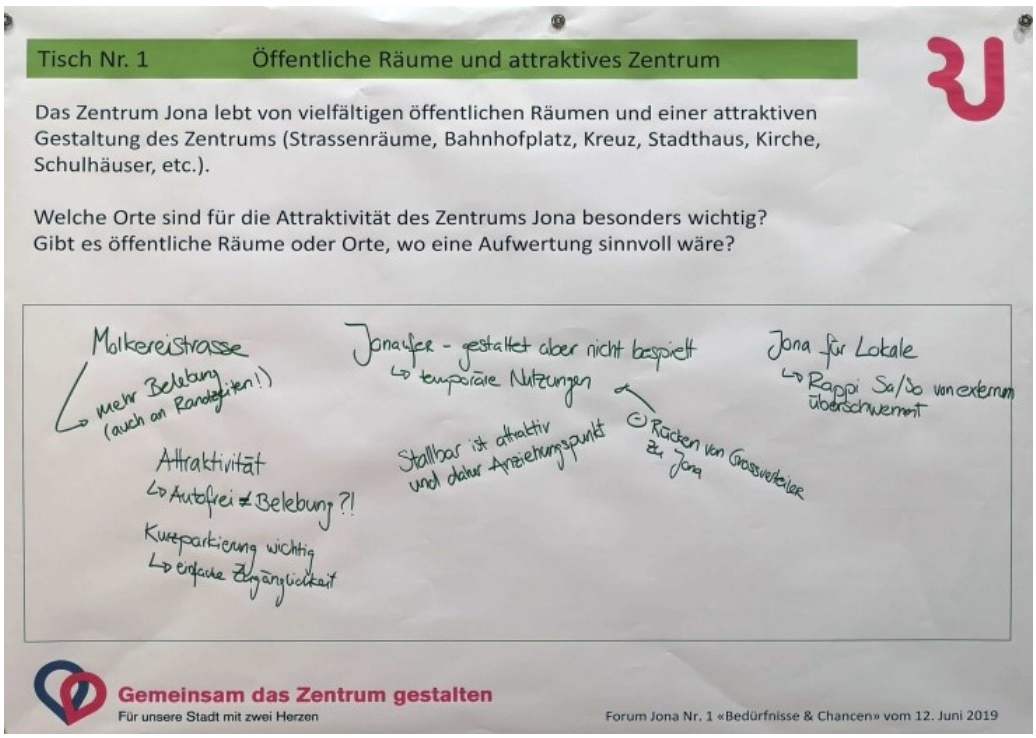
Dokumentation Plakate Tisch 1, Gruppe A





Dokumentation Plakate Tisch 1, Gruppe B





Zusammenfassung Diskussion Tisch 1 "Öffentliche Räume und attraktives Zentrum"

- Es gibt nicht ein Zentrum in Jona, sondern mehrere "Sub-Zentren" mit unterschiedlichen Qualitäten (z.B. Kreuz, Stallbar, Molkereistrasse, Bühl). Die bestehenden und möglichen neuen Orte mit Zentrumsfunktionen (z.B. Porthof, Stadtperron, Neuhofstrasse / Rest. Johanna) sollen gestärkt und untereinander besser vernetzt werden.
- Als Gegenpol zum "touristischen" Zentrum von Rapperswil soll das Zentrum von Jona als "Zentrum für die Einheimischen" etabliert werden. Das soll sich auch im Charakter zeigen.
- An gewissen Orten kann gezielt verdichtet werden, damit an anderen Freiraum erhalten oder geschaffen werden kann.
- Der Bereich entlang der Jona ist ein wichtiger öffentlicher Raum mit viel Aufwertungspotenzial.
- Das Geviert um die Aubrig- und Molkereistrasse könnte als kleinstrukturiertes Einkaufs- und Kulturensemble (z.B. kleine Lokale und Veranstaltungen, Kleingewerbe) zusätzlich gefördert werden.
- Die Molkereistrasse soll belebt und attraktiv sein. Dazu braucht es eine gute Kombination von Fuss-, Velo <u>und</u> Autoverkehr. Eine Idee könnten zeitliche Regelungen für den MIV (Abkürzung für Motorisierter Individualverkehr) sein.
- Der Bahnhofplatz funktioniert aus Sicht der Teilnehmenden noch nicht gut. Es sollen Überlegungen zu den Nutzungen gemacht werden.
- Die Planung zum Stadtperron soll weitergeführt werden.

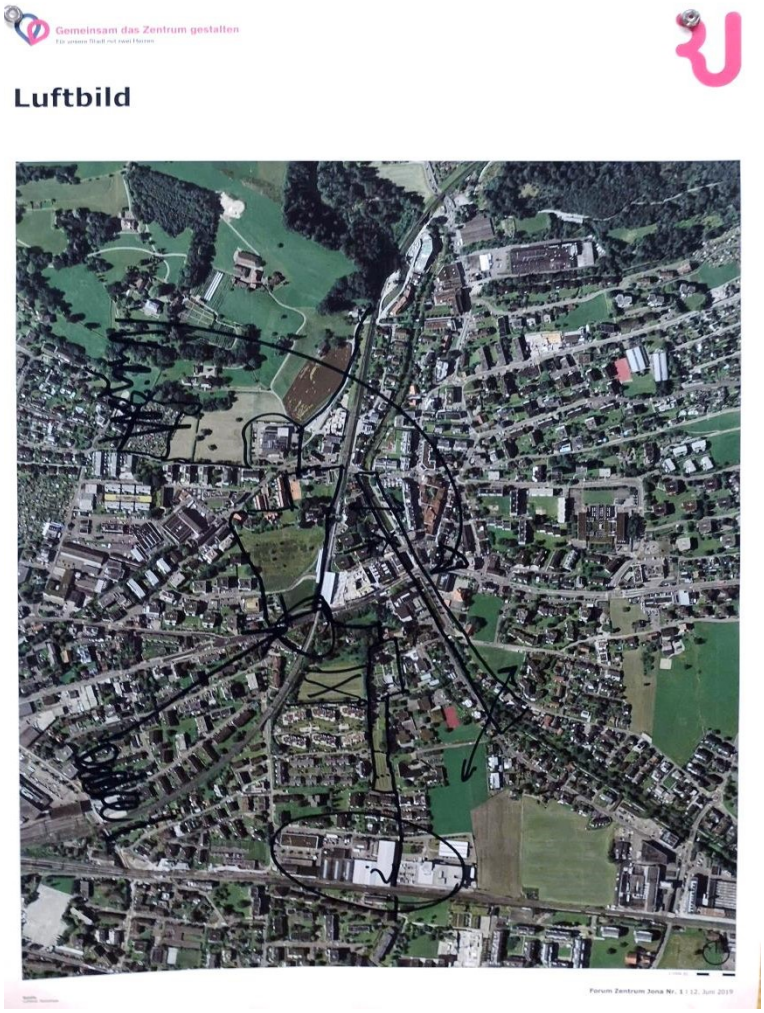
Tisch 2: Grünraum und ökologischer Korridor

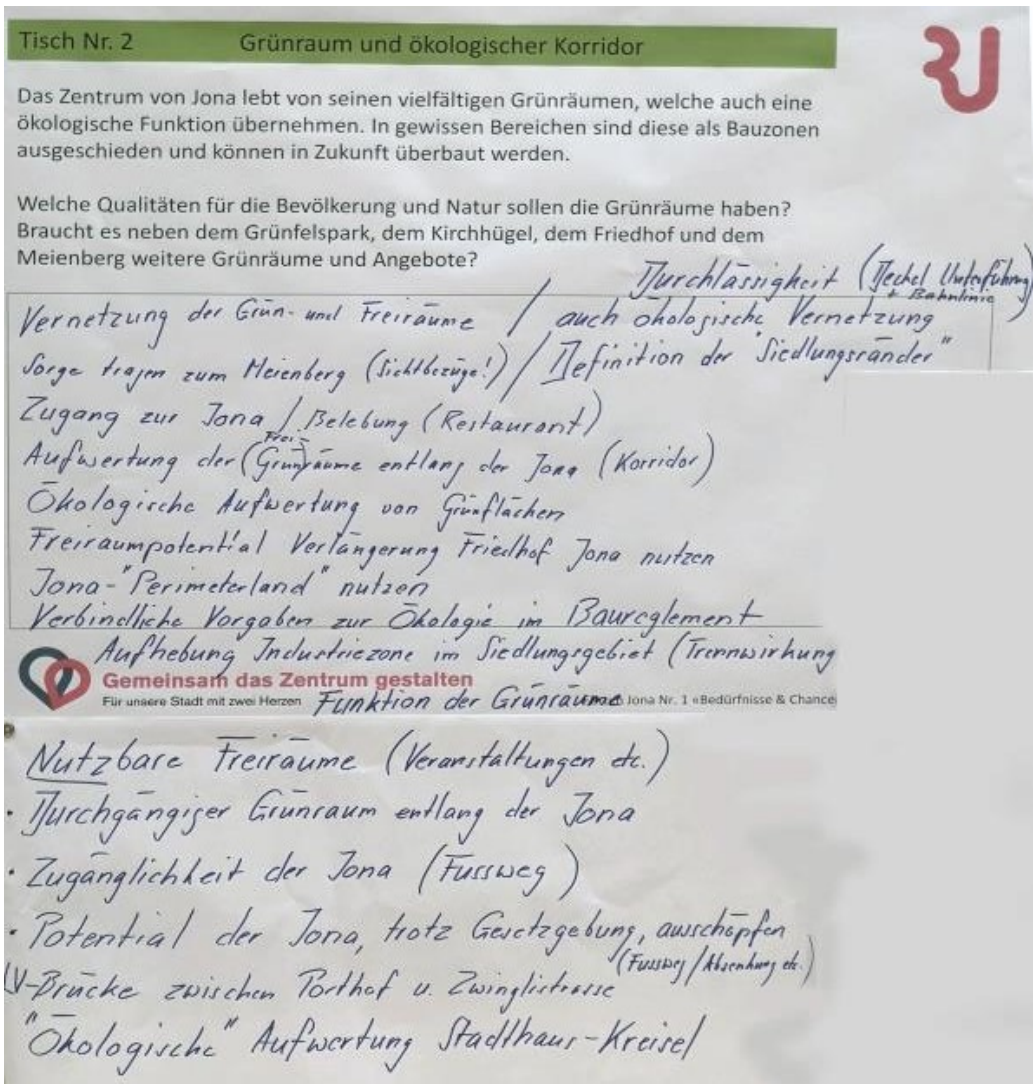
Fragestellung

Das Zentrum von Jona vielfältigen Grünräumen, welche auch eine ökologische Funktion übernehmen. In gewissen Bereichen sind diese als Bauzonen ausgeschieden und können in Zukunft überbaut werden.

- Welche Qualität für die Bevölkerung und Natur sollen die Grünräume haben?
- Braucht es neben dem Grünfelspark, dem Kirchhügel, dem Friedhof und dem Meienberg weiter Grünräume und Angebote?

Dokumentation Plakate Tisch 2





Zusammenfassung Diskussion Tisch 2 "Grünraum und ökologischer Korridor"

- Die Vernetzung und Durchlässigkeit der Grünräume - sowohl für den Mensch als auch aus ökologischer Sicht - ist ein wichtiges Thema für die Zentrumsentwicklung und hat grosses Potential.
- Vor allem bei den Flächen unterhalb des Friedhofs soll versucht werden, gewisse Flächen als Grünräume zu sichern.
- Die Jona bildet neben den anderen Grünräumen ein wichtiges Freiraumelement. Die verbleibenden Grünräume entlang der Jona sollen gesichert werden. Die Zugänglichkeit zum Wasser und die Belebung soll gestärkt und eine durchgängige Grünräumverbindung entlang der Jona geprüft werden.
- Die Blickbezüge, zum Beispiel zum Meienberg, sollen berücksichtigt werden.
- Die ökologische Aufwertung soll im Grossen (Grünflächen, evtl. Baureglement) und im Kleinen gefördert werden (z.B. beim Kreisel vor dem Stadthaus).
- Die Grünräume - vor allem der Grünfelspark - sollen auch eine hohe Nutzbarkeit aufweisen (z.B. für Veranstaltungen).
- Die Idee einer "grünen" Überdeckung der Neuen Jonastrasse / St.Gallerstrasse im Bereich der Unterführung wird diskutiert.

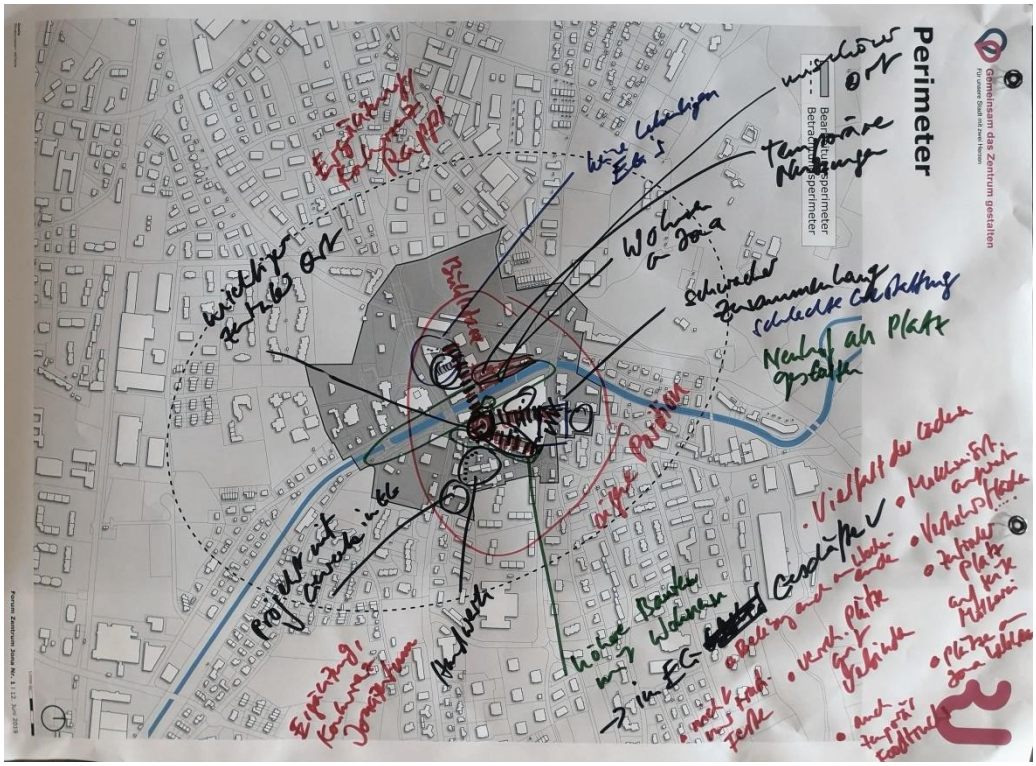
Tisch 3: Wohnen, Arbeiten und Einkaufen im Zentrum

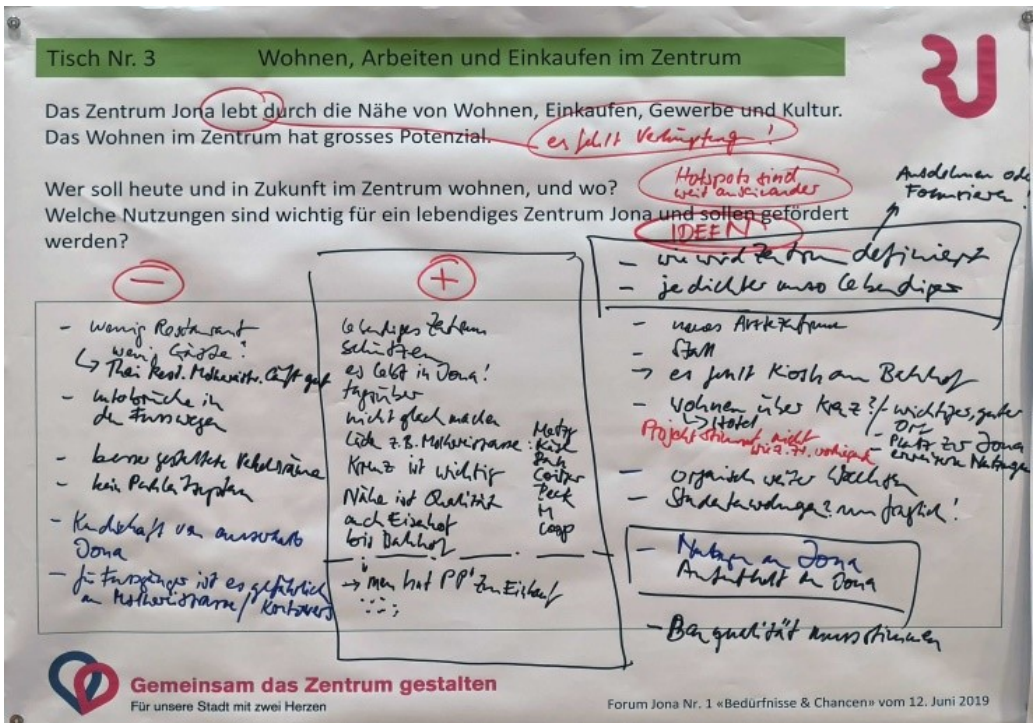
Fragestellung

Das Zentrum Jona lebt durch die Nähe von Wohnen, Einkaufen, Gewerbe und Kultur. Das Wohnen im Zentrum hat grosses Petenzial

- Wer soll heute und in Zukunft im Zentrum wohnen, und wo?
- Welche Nutzungen sind wichtig für ein lebendiges Zentrum Jona und sollen gefördert werden?

Dokumentation Plakate Tisch 3





Zusammenfassung Diskussion Tisch 3 "Wohnen, Arbeiten und Einkaufen im Zentrum"

- Das Zentrum Jona ist tagsüber lebendig, aber abends und am Wochenende nicht. Weitere Erlebnismöglichkeiten und temporäre Nutzungen z.B. im Bereich Gastronomie (erwähnt wird die Hinterseite des Coops) könnten zu einer besseren Belebung führen.
- Ein wichtiges Merkmal des Zentrums Jona ist, dass alles nah und gut erreichbar ist. Grundsätzlich sind die Teilnehmer zufrieden mit der Vielfalt im Zentrum. Der heutige Nutzungsmix und die Mischung von Grossverteilern und kleinen Geschäften werden positiv eingeschätzt.
- Es soll geklärt werden, wie sich das Zentrum zukünftig positioniert. Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob das Zentrum bereits kompakt ist oder ob die dazugehörigen Nutzungen weiter konzentriert oder auch ausgedehnt werden könnte.
- Verdichtungsmöglichkeiten bestehen im Zentrum von Jona, welche auch neue Akzente setzen können. Bei baulichen Entwicklungen muss aber zwingend die Qualität beachtet werden.
- Es gibt aus Sicht der Teilnehmer Potenzial für kleinstrukturierte Zentrumsstrukturen im Bereich Neuhofstrasse ("Hinterhofzentrum"), Aubrig-, Allmeind- und Molkereistrasse sowie im Bereich Bühl.
- Das Nutzungskonzept des Zentrums Kreuz soll weiterentwickelt werden.
- Der Raum an der Jona soll mehr belebt werden und auch besser genutzt werden.
- Beim Bahnhofplatz fehlt es an Nutzungen.

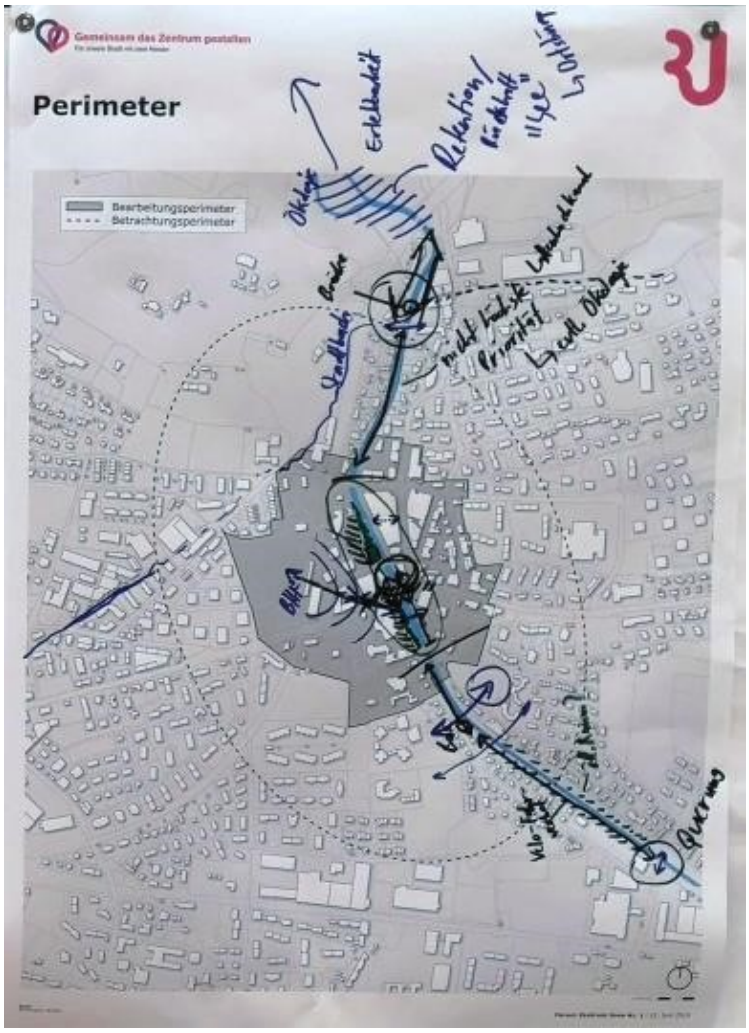
Tisch 4: Jona, Flussufer und Hochwasserschutz

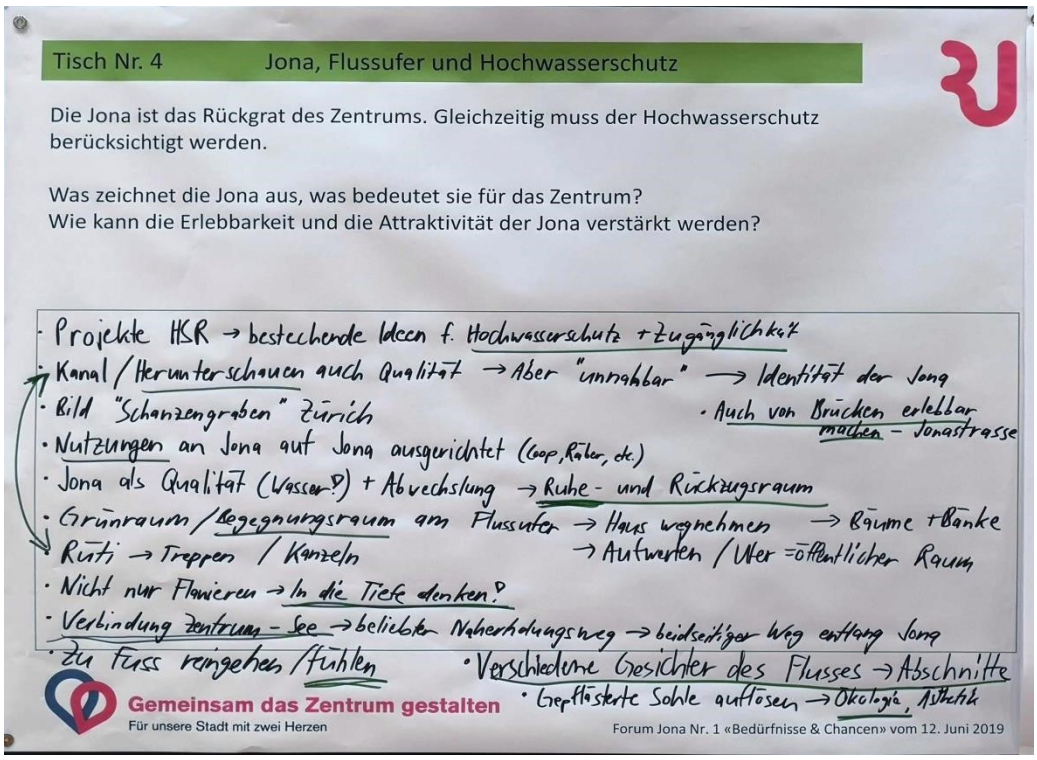
Fragestellung

Die Jona ist das Rückgrat des Zentrums. Gleichzeitig muss der Hochwasserschutz berücksichtigt werden.

- Was zeichnet die Jona aus, was bedeutet sie für das Zentrum?
- Wie kann die Erlebbarkeit und die Attraktivität der Jona verstärkt werden?

Dokumentation Plakate Tisch 4





Zusammenfassung Diskussion Tisch 4 "Jona, Flussufer und Hochwasserschutz"

- Die Jona ist ein wichtiges, wenn nicht das zentrale, Identitätsmerkmal für das Zentrum von Jona.
- Die Jona bildet einen Ruhe- und Rückzugsraum. Es besteht der Wunsch, näher ans Wasser kommen und dieses erleben und spüren können. Gleichzeitig wird es als Qualität gesehen, den Fluss von oben zu beobachten, zu hören und ihm entlang gehen zu können.
- Entlang dem Fluss gibt es diverse Flächen, welche als Grünräume gesichert werden sollen (Bereich Jonaport - Bühl, Bereich vor Zentrum Kreuz).
- Der Fluss wird teilweise noch als Rückseite wahrgenommen. Es geht auch darum, wie die Nutzungen am Fluss besser angeordnet sind.
- Die Wege entlang dem Fluss sollen ergänzt werden. Der Raum im Bereich des Stadthaus-Kreisels ist ein Nadelöhr, die Querungen in diesem Bereich sollen besser gelöst werden. Auf der Höhe des neuen Alterszentrums Schachen wäre eine neue Ost-West-Querung sinnvoll.
- Es werden unterschiedliche Ideen zur Gestaltung eingebracht, wie z.B. Stufen zum Fluss oder ein Weg entlang dem Wasser im Flussbett, ähnlich wie beim Schanzengraben in Zürich.
- Ein Merkmal des Flussraums der Jona ist, dass er aus unterschiedlichen Abschnitten mit eigenem Charakter (Wald, Industrie, Wohnquartier, Zentrum, Verbindung zum See) und so in einem grösseren Zusammenhang steht (vgl. Ergänzung Perimeter; Bild Plakat Tisch 4). Das müsse im Zentrumskonzept berücksichtigt werden.

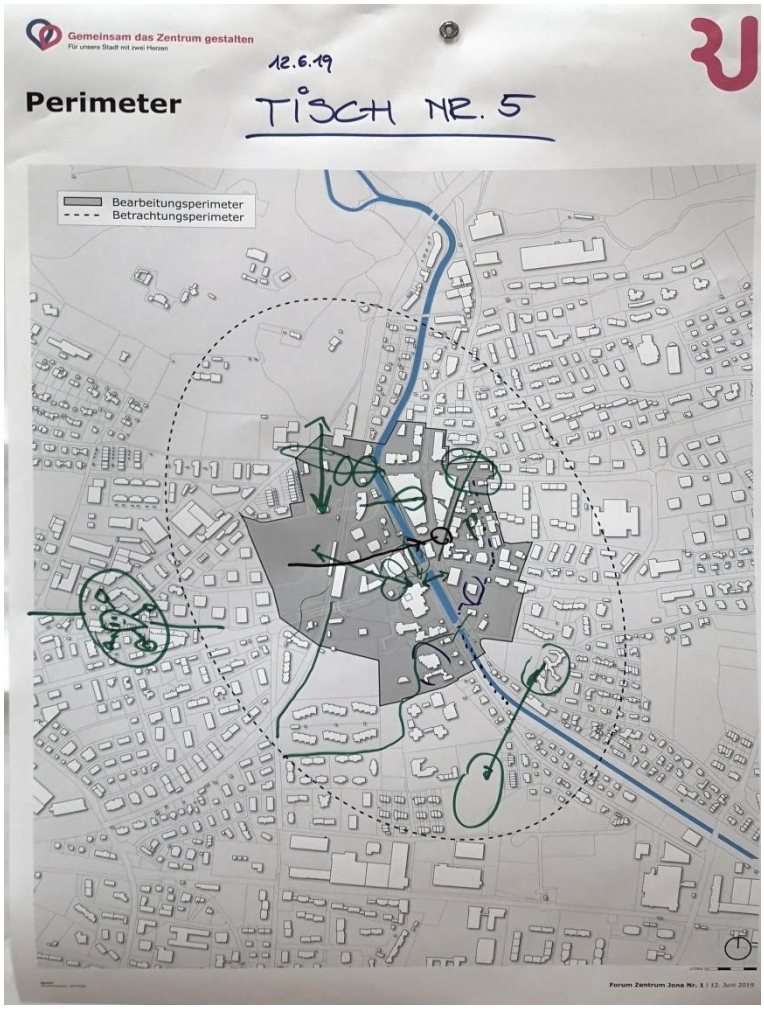
Tisch 5: Vielfältig unterwegs im Zentrum

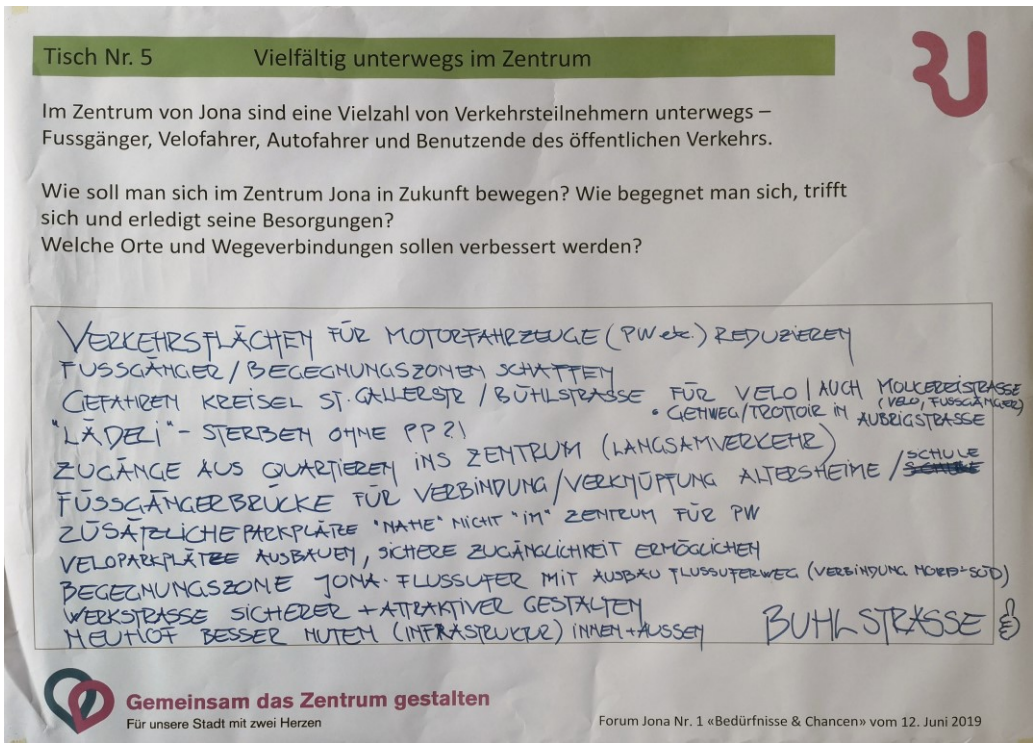
Fragestellung

Im Zentrum von Jona sind eine Vielzahl von Verkehrsteilnehmern unterwegs - Fussgänger, Velofahrer, Autofahrer und Benutzende des öffentlichen Verkehrs.

- Wie soll man sich im Zentrum Jona in Zukunft bewegen? Wie begegnet man sich, trifft sich und erledigt seine Besorgungen?
- Welche Orte und Wegverbindungen sollen verbessert werden?

Dokumentation Plakate Tisch 5, Gruppe A





Tisch Nr. 5 Vielfältig unterwegs im Zentrum

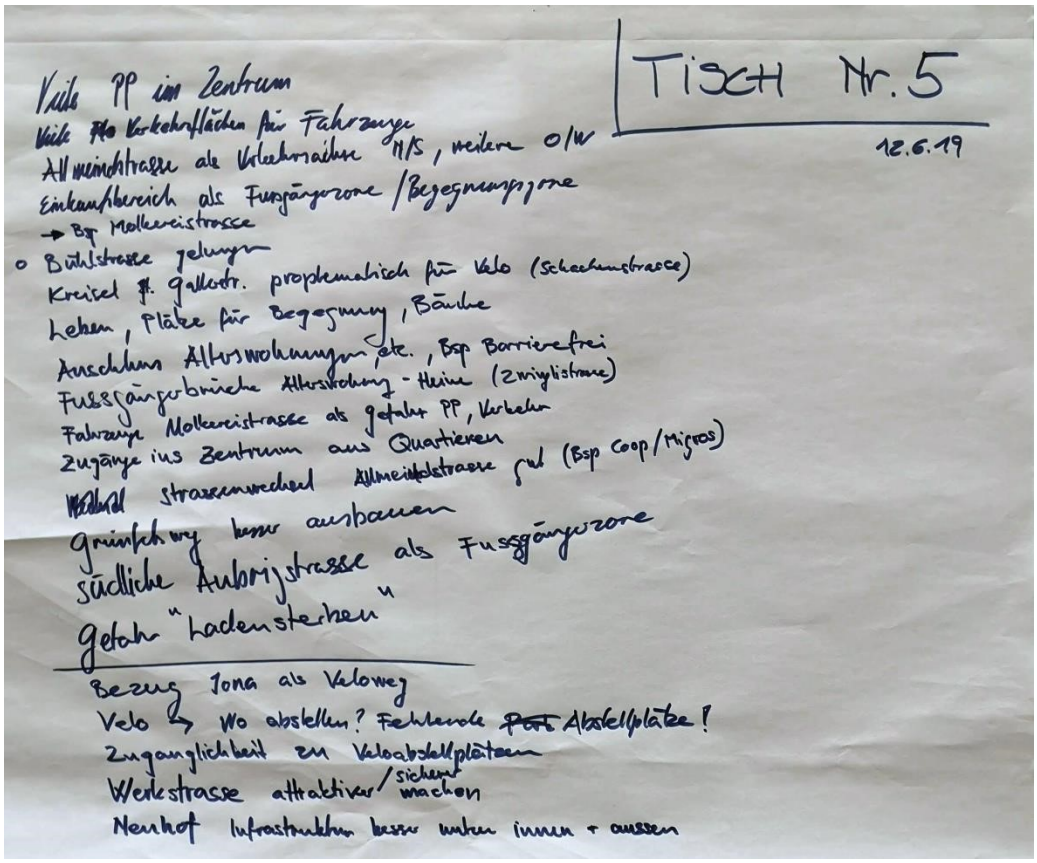
Im Zentrum von Jona sind eine Vielzahl von Verkehrsteilnehmern unterwegs – Fussgänger, Velofahrer, Autofahrer und Benutzende des öffentlichen Verkehrs.

Wie soll man sich im Zentrum Jona in Zukunft bewegen? Wie begegnet man sich, trifft sich und erledigt seine Besorgungen?
Welche Orte und Wegeverbindungen sollen verbessert werden?

VERKEHRSFLÄCHEN FÜR MOTORFAHRZEUGE (PW etc.) REDUZIEREN
FUSSGÄNGER / BEGEGNUNGSZONEN SCHAFFEN
GEFAHREN KREISEL ST. GALLERSTR / BÜHLSTRASSE FÜR VELO | AUCH MOLKEREISTRASSE (VELO, FUSSGÄNGER)
• GEHWEG / TROTTOIR IM AUBRIGSTRASSE
"LÄDELI" - STERBEN OHNE PP?!
ZUGÄNGE AUS QUARTIEREN INS ZENTRUM (LANGSAMVERKEHR)
FÜSSGÄNGERBRÜCKE FÜR VERBINDUNG / VERKNÜPFUNG ALTERSHEIME / SCHULE ~~SCHULE~~
ZUSÄTZLICHE PARKPLÄTZE "NAHE" NICHT "IM" ZENTRUM FÜR PW
VELOPARKPLÄTZE AUSBAUEN, SICHERE ZUGÄNGLICHKEIT ERMÖGLICHEN
BEGEGNUNGSZONE JONA-FLUSSUFER MIT AUSBAU FLUSSUFERWEG (VERBINDUNG NORD-SÜD)
WERKSTRASSE SICHERER + ATTRAKTIVER GESTALTEN
NEUHOF BESSER NUTZEN (INFRASTRUKTUR) INNEN + AUSSEN
BÜHLSTRASSE

Gemeinsam das Zentrum gestalten
Für unsere Stadt mit zwei Herzen

Forum Jona Nr. 1 «Bedürfnisse & Chancen» vom 12. Juni 2019

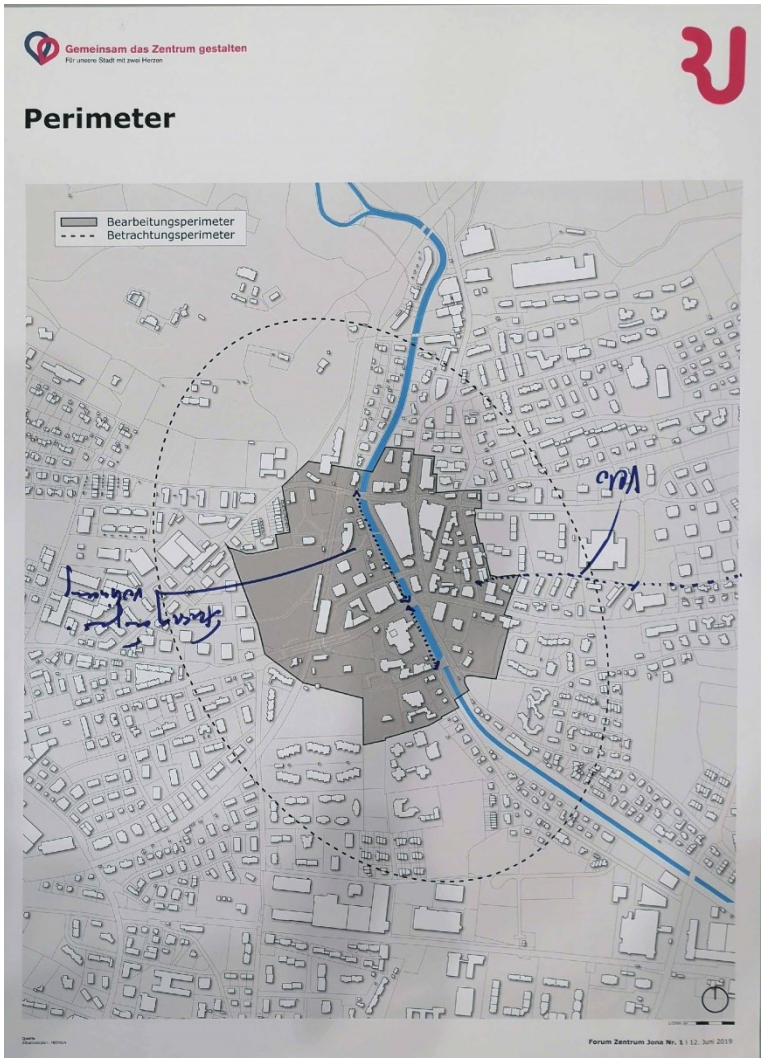


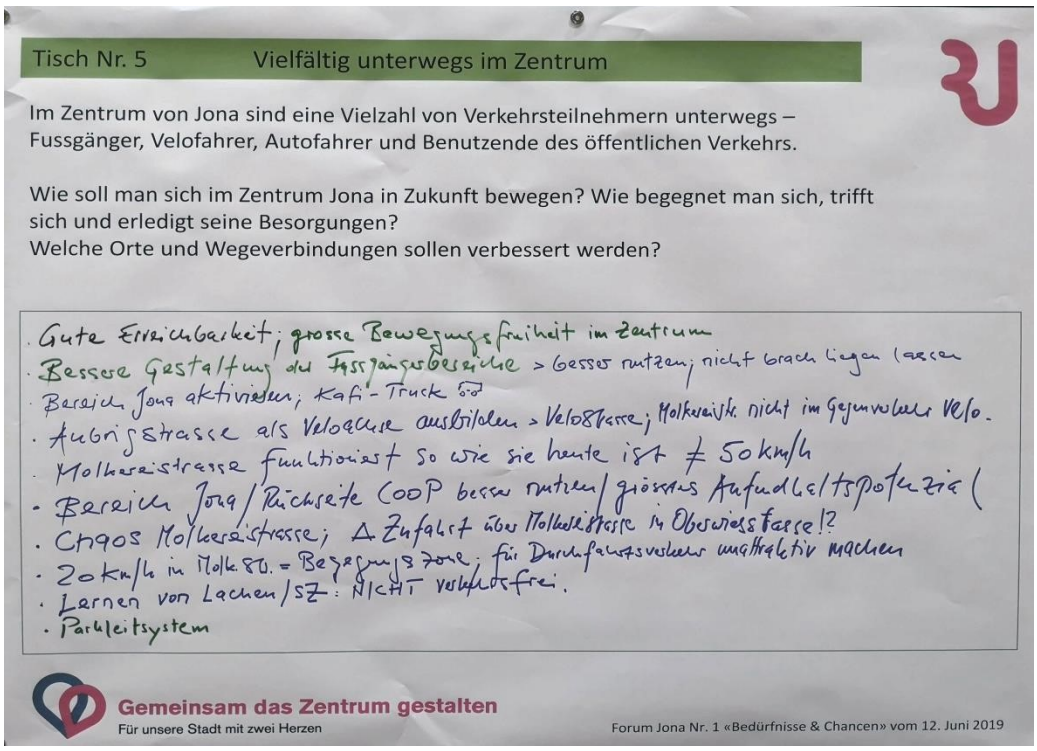
TISCH Nr. 5
12.6.19

Viele PP im Zentrum
Viele ~~Flä~~ Verkehrsflächen für Fahrzeuge
Allmendstrasse als Verkehrsachse M/S, weitere O/W
Einkaufsbereich als Fussgängerzone / Begegnungszone
→ Bsp Molkereistrasse
o Bühlstrasse geöffnen
Kreisel St. Gallerstr. problematisch für Velo (Schachenstrasse)
Leben, Plätze für Begegnung, Bänke
Ausschau Altenwohnungen etc., Bsp Barrierefrei
Fussgängerbrücke Altersheim - Heime (Zwingli)
Fahrzeuge Molkereistrasse als geplante PP, Verkehr
Zugänge ins Zentrum aus Quartieren
~~Wechsel~~ Strassenwechsel Allmeindstrasse Süd (Bsp Coop / Migros)
Grünfläche besser ausbauen
südliche Aubrigstrasse als Fussgängerzone
Gefahr "Ladensterben"

Bezug Jona als Veloweg
Velo → Wo abstellen? Fehlende ~~Park~~ Abstellplätze!
Zugänglichkeit zu Veloabstellplätzen
Werkstrasse attraktiver / sicherer machen
Neuhof Infrastruktur besser nutzen innen + aussen

Dokumentation Plakate Tisch 5, Gruppe B





Tisch Nr. 5 Vielfältig unterwegs im Zentrum

Im Zentrum von Jona sind eine Vielzahl von Verkehrsteilnehmern unterwegs – Fussgänger, Velofahrer, Autofahrer und Benutzende des öffentlichen Verkehrs.

Wie soll man sich im Zentrum Jona in Zukunft bewegen? Wie begegnet man sich, trifft sich und erledigt seine Besorgungen?
Welche Orte und Wegeverbindungen sollen verbessert werden?

- Gute Erreichbarkeit; grosse Bewegungsfreiheit im Zentrum
- Bessere Gestaltung der Fussgängerbereiche > besser nutzen; nicht brach liegen lassen
- Bereich Jona aktivieren; Kafi-Truck
- Aubrigstrasse als Veloachse ausbilden > Velostrasse; Molkereistr. nicht im Gegenverkehr Velo.
- Molkereistrasse funktioniert so wie sie heute ist ≠ 50 km/h
- Bereich Jona/Rückseite COOP besser nutzen/grösstes Aufwertungspotenzial
- Chaos Molkereistrasse; Δ Zufahrt über Molkereistrasse in Obersiessfasse!?
- 20 km/h in Molk. SO. = Begegnungszone; für Durchfahrtsverkehr unattraktiv machen
- Lernen von Lachen/SZ: NICHT verkehrsfrei.
- Parkleitsystem

Gemeinsam das Zentrum gestalten
Für unsere Stadt mit zwei Herzen

Forum Jona Nr. 1 «Bedürfnisse & Chancen» vom 12. Juni 2019

Zusammenfassung Diskussion Tisch 5 "Vielfältig unterwegs im Zentrum"

- Die oberirdische Verkehrsfläche für den motorisierten Individualverkehr (MIV) soll reduziert werden. Die Parkhausstandorte und deren Auslastung müssen in die weiteren Überlegungen einfliessen. Ein Parkleitsystem wäre geeignet für die Steuerung,
- Die Fussgänger-/Veloverbindung von den Quartieren ins Zentrum soll verbessert werden (z.B. Werkhofstrasse, neue Brücke bei Alterszentrum Schachen). Es geht darum, sichere und attraktive Wege anzubieten. Die Bedürfnisse der Schüler und Senioren sind besonders zu berücksichtigen (Orientierung, Sicherheit). In diesem Zusammenhang sind auch die Veloparkplätze zu berücksichtigen.
- Die Wege entlang der Jona bieten das Potenzial einer Entlastung.
- Es wird die Idee diskutiert, die Aubrigstrasse als Veloachse zu etablieren.
- Die bereits realisierte Umgestaltung der Bühlstrasse wird von den Teilnehmenden positiv beurteilt.
- Der Transit-Verkehr durch das Zentrum soll möglichst vermieden werden.
- Die Molkereistrasse wurde bereits mehrfach untersucht und diskutiert. Sie bildet einen wichtigen Diskussionspunkt mit unterschiedlichen Perspektiven und auch kontroversen Ansichten. Auf der einen Seite wird eine Verkehrsberuhigung oder sogar eine autofreie Zone gewünscht. Auf der anderen Seite wird die Erschliessung des Gewerbes und der Wohnungen für den MIV als richtig erachtet, da genau dieses Gewerbe auch für die gewünschte Belebung sorgt und für die Läden zwingend sei. Eine autofreie Variante wäre wohl nicht mehrheitsfähig (lernen von „Lachen SZ“). Das Thema bleibt auch an diesem Abend kontrovers.
- Für die täglichen Besorgungen im Zentrum Jona reicht aus Sicht einiger Diskussionsteilnehmer eine gewisse Anzahl an Kurzzeit-Parkplätzen (durchschnittlich 20 Minuten Verweilzeit gemäss Statistik).

6 Weiteres Vorgehen

Die Anliegen und Ideen der Teilnehmenden aus dem ersten Forum fliessen in die Variantenuntersuchung zum Leitbild ein. Das nächste Forum Zentrum Jona findet am Montag **9. September 2019 um 18 Uhr im Kreuz Jona** statt. An dieser Veranstaltung werden die Ergebnisse des Variantenstudiums sowie die Vorschläge zum Leitbild vorgestellt und diskutiert.

Impression aus der Gruppendiskussion zum Thema Flussraum Jona

metron

Stahlrain 2
Postfach

5201 Brugg
Schweiz

info@metron.ch
www.metron.ch

T +41 56 460 91 11
F +41 56 460 91 00